



Fritz Werdermann, Parteisekretär in der LPG • Pflanzenproduktion Lüdersdorf, Kreis Eberswalde, (rechts) und Mechanisator Genosse Ernst «Schulz während der Getreideernte 1977 auf einem Gerstenfeld.

Foto: Rauhut

gibt feste Bereiche und Kollektive mit konkreten abrechenbaren Aufgaben.

Über die sozialistische Einstellung zur Arbeit haben wir in den Brigaden bereits bei der Diskussion unseres neuen LPG-Statuts ausführlich beraten. Die Parteileitung nutzt diesen Schwung, in den Kollektiven den Kampf um diese Einstellung zu entfalten.

In einer Mitgliederversammlung der Partei haben wir darüber beraten, welche Aufgaben sich daraus für die Genossen ergeben. Als wir die Frage so konkret stellten, mußten wir einigen Genossen erst erklären, daß der Kampf um den Titel politisch-erzieherische Arbeit erfordert. Die Diskussion entzündete sich vor allem daran, ob

man Genossenschaftsmitglieder, die nicht richtig mitziehen, von der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ ausschließen könne. Die Mehrzahl der Genossen forderte, niemanden zurückzulassen, wöl zur Steigerung der Produktion jeder gebraucht wird.

Im Ergebnis der Diskussion erhielten einige leitende Genossen den Auftrag, bestimmte Brigaden bei der Diskussion über den Sinn des Kampfes um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und bei der Erarbeitung entsprechender Programme zu unterstützen.

Fritz Werdermann  
Parteisekretär in der LPG Pflanzenproduktion  
Lüdersdorf, Kreis Eberswalde

## Leserbriefe

Prozent erhöhen, ohne daß wir die Möglichkeit haben, die materiell-technische Basis wesentlich zu verändern.

Wir Kommunisten wissen, daß sich nichts im Selbstlauf vollzieht. Wir müssen und werden den Handlungen unserer Werktätigen das richtige Motiv geben. Die Parteiorganisation hat zur weiteren Durchführung der Parteibeschlüsse und in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR die Ziele für die politische Führungstätigkeit der BPO abgesteckt. Alle Genossen, besonders die Agitatoren und die Propagandisten, werden zum besseren Ver-

ständnis der Grundfragen unserer Zeit das politische Gespräch noch stärker in den Mittelpunkt stellen.

Viele Kollektive haben der Parteileitung, der Gewerkschaftsleitung und dem Direktor konkrete Kampfprogramme übergeben. Solche Aufgaben wie Modeberatungen, Kampf um schicke und moderne Kleidung, verbesserte Bedarfsermittlung und langfristige vertragliche Vereinbarungen mit unseren vielen Lieferanten werden helfen, die Versorgung in Zukunft noch stabiler zu gestalten. Auch die Verpflichtung, in der zweiten Schicht Ware entgegenzunehmen und alle gelieferten

Waren innerhalb von 24 Stunden in den Verkaufsraum zu bringen, dient diesem Ziel.

Im Beschluß der BPO ist die Aufgabe gestellt, in allen Verkaufseinrichtungen die freundliche und fachgerechte Bedienung, ein stabiles Warenangebot, eine gute Warenrepräsentation und die Senkung der Schließzeiten zu erreichen. Wir gehen davon aus, daß das unmittelbar auf die Arbeitsfreude der Werktätigen im Kreis zurückwirkt. Deshalb werden auch alle Hinweise und Anregungen für die Verbesserung der Handelstätigkeit unter Partiekontrolle genommen.